

Beiträge zur Naturgeschichte brasilianischer Schmetterlinge. II.

Von Fritz Hoffmann, Neu-Bremen, Sta. Catharina, Brasilien.

Fortsetzung.

Ei: 0.7 mm im Durchmesser, Stehtypus, relativ groß, halbkugelig, stachlig, Micropyle ein vertiefter runder Fleck, grasgrün, später schmutziggrün, Basisränder abgerundet. Ziemlich fest angeleimt, derb. Ohne Zeichnung. Eidauer im April/Mai 17 Tage.

Das junge Räupchen: (13. V.) = gelb mit gelbem Kopf, krause einzelne, weißliche Haare. Raupe kroch durch ein Loch neben der Micropyle und verzehrte trotz Futtermangel die Eischale nicht. Ich hatte das Schlüpfen der Raupen übersehen. Am 9. Mai fand ich auf der Unterseite obiger *Melastoma* zwei erwachsene Raupen: 18 mm lang, asselförmig, am 5. Segment höckerartig erhöht, nach hinten verjüngt und in eine abstehende Spitze endigend. Samtartig grün. Dorsale und je eine Seitenlinie aus bräunlichen Sinneshaaren, die sich zu obigen Linien verdichten. Die kurzen übrigen Sinneshaare bedecken die ganze grüne Raupe. Kopf gelblichgrün, glänzend, ist in der Ruhe eingezogen. Alle Beine und der Bauch grün. Die sehr kleinen Stigmen rundlich und orange. Mitte Mai verkürzen sie sich und schreiten zur Verpuppung, ruhen aber der Kälte wegen als Praepupa acht Tage. Die Anheftung ist lässig und der Gürtelfaden fast rudimentär.

Puppe (27. 5.) 11½ mm lang, nach Abstreifen der Raupenhaut grün, später schwarzbraun, ventral grünlich. Abdomen dorsal etwas grün, fein braun punktiert mit 2 subdorsalen braunen Flecken, bauchig. An allen Rändern und am Thorax, krause längere rosafarbene Sinneshaare. Mattglänzend. Stigmen braun. Analsegmente dunkelbraun, dorsal kielartig erhöht, desgl. die Flügelscheiden. Die sonstigen Sinneshaare sind kaum kenntlich und bedecken die ganze Puppe. Puppenruhe zwei Monate. (17. V.—17. VII.)

Thecla phydela Hew. Hier mit *melibaeus* die häufigste Theclide. Die Raupe fand ich an *Senecio* und an einer Ranke, die ein Unkraut, in Maispflanzungen wuchert. ♀♀ kann man mühelos bei der Ablage beobachten.

Ei: (14. XI.) = 0.55 mm im Durchm., 4/10 Kugel, gerundete Basisränder, dunkelgrün, glänzend, mit einem Netz polygonaler (4—5eckigen) Felder überzogen. Es sieht aus, als wäre es mit einem weißen weitmaschigen Netz überflochten. Die Rippen der Flächen sind nur etwas erhaben und weiß. Stehtypus, Micropyle etwas vertieft, ohne Rippen, doch mit einem sehr feinen vielstrahligen erhabenen Stern in der Mitte. Ziemlich derb, gut angeleimt und gut versteckt; einmal in den dichten Filzhaaren des Rankentriebes und auch zwischen den zwei jungen gegenständigen Blättchen. Eidauer im November 8 Tage. Am 30. November fand ich an den total abgefressenen *Seneciobüschen* (von *Hemihyalea xanthosticta* einer Phaeopterinäe) die kleine asselähnliche Raupe und später noch mehrere.

Die erwachsene Raupe: 17 mm glänzend grün mit vier Längsreihen großer kegelförmiger Fleischzapfen, die halb durchsichtig sind und der Raupe ein für Lepidopteren ganz fremdes Aussehen geben und an Blattwespenmaden erinnern. Diese Zapfen sind subdorsal und pedal angeordnet. Stigmen fein braunschwarz, Kopf klein, in der Ruhe eingezogen mit dunkleren braunen Mandibeln. Alle 8 Beinpaare grün. Die Fleischzapfen tragen an der Spitze eine braune Sinnesborste. Bemerkenswert ist, daß das 2. Segment 6 Zapfen hat und die übrigen 4. Sie kriecht langsam und derart, daß man keine Bewegungen sieht, bewegt sich als würde sie geschoben. Am 4. XII. wird sie rotbraun, verkürzt sich und spinnt am Boden einen sehr feinen weißen Gürtelfaden.

Puppe: (7. XII.) $9\frac{1}{2}$ mm lang, kurz und dick, ventral flach am Boden anliegend, holzbraun, mattglänzend, genarbt, dorsal stark ausgebaucht, zwischen Thorax und Abdomen eingeschnürt, dort und lateral am Analsegment schwarz gefleckt. Dorsale schwarz, wenig kenntlich. Stigmen hellbraun. Lichtbraune büschelförmige Sinneshaare: subdorsal, hypostigmatal am Thorax, Kiel und Hinterkopf. Diese Sinneshaare sind am Thorax und Abdomen nach hinten gerichtet. Unbeweglich. Wird am 21. XII. dunkler und entläßt am 22. XII. mittags den Falter. Exuvie derb, undurchsichtig. Puppenruhe 15 Tage.

Thecla melibaeus F. Diese kleine hübsche Art ist hier häufig, sodaß man den Falter täglich sehen kann. Die Raupe beschränkt sich, so weit ich bis jetzt weiß, auf Solaneen. Der Falter fliegt das ganze Jahr hindurch und setzt sich gern auf große Blätter. Am 23. I. fand ich auf der Unterseite eines großen Solaneenblattes (Futterpflanze von *Mechanitis lysimnia*) eine Raupe.

Raupe: sitzend 10 mm lang, mattglänzend, grün, mit dorsal und lateral wulstigen Segmenten, mit feinen weißlichen Sinneshaaren bedeckt. Sie ist am 4. und 5. Segment am dicksten. Am 7. und 8. Segment sind die Segmente nicht wie sonst grün, sondern rotbraun. Alle Beine hellgrün. Kopf sehr klein rund gelbgrün mit rötlichen Mandibeln und Punktaugen, ganz in die Thorakalsegmente zurückziehbar. Große flache herabhängende Afterklappe. Von Myrmecophilie oder Lepidopterophilie konnte ich bis heute an keiner Raupe bemerken, auch nicht bei anderen Arten. Interessant sind die Stigmen. Sie sind rund und stehen etwas röhrenförmig hervor, lichtbraun, dunkel gerandet. Der Rand ist erhöht, sodaß eine Vertiefung resultiert. Sie liegen auch bemerkenswerterweise viel höher als sonst. Raupe kriecht wie eine Schnecke.

Puppe: (27. I.) 8 mm lang, Flügelscheiden und Thorax schmutziggrün, Abdomen lichtgrün. Sinneshaare überall, mit Ausnahme der Flügelscheiden. Zwischen Thorax und Abdomen eingeschnürt, deshalb letzteres kugelig. Die bei der Raupe erwähnten 7. und 8. Segmente sind auch bei der Puppe rotbraun. Die Einschnürung weist undeutliche rotbraune Flecken auf. Sie sind mit

jenen vom 7. und 8. Segment durch einen rotbraunen Längsstrich verbunden. Weißer Gürtelfaden. Stigmen weiß, konvex. Unbeweglich. Puppenruhe im Februar 11 Tage.

Thecla atys Cr. Am 8. April fing ich ein ♂ und am 12. April ein ♀ diese nach „Scitz V“ p. 751 als von Panama und Kolumbien bekannten Art.

Ei: (13. IV.) 1 mm im Durchm., grün, Stehtypus, Form einer auf die Hälfte zusammengedrückten Kugel. Die obere Hälfte zierlich mit 6 Reihen weißer sechsstrahliger, erhöhter Sternchen, die durch die Strahlen der Sterne zusammenhängen und in der Mitte zwischen Pol und Rand am größten sind. Die Micropylarfläche ist stark vertieft, ein rundes Loch, glatt, grün, ohne Sterne. Die Basis ist rundlich, glatt, glänzend grün. Das Ei ist ziemlich derb.

Hesperidae.

Da die Raupen dieser Familie in tütenförmig umgebogenen Blatträndern in zusammengesponnenen Blättchen oder Endtrieben eines Zweiges leben, so sind sie leicht zu finden, zu züchten und auch die Eier mancher Arten sind nicht schwer zu erbeuten. Die Raupen leben an allen möglichen Pflanzen, auch an Monokotyledonen.

Eudamus proteus L. Am 4. Januar fand ich an Feldbohnen zwei Raupen, eine 28 mm, eine 30 mm lang, gelblichgrün matt, schwarze schmale Dorsale, eine gelbe Subdorsale, sowie eine hellgraue Hypostigmatale. Der Grund ist bis zu dieser fein schwarz und lichtgrün punktiert. Die Subdorsale ist am Analsegment verbreitert, orange und erstreckt sich auf die Afterklappe. Erstes Segment glänzend, schwarz, desgl. die Brustfüße. Bauchfüße und Nachschieber orange. Bauch faltig und einfach grün und zwar von der Hypostigmatale an. Stigmen orange. Kopf groß herzförmig-rundlich, rauh, schwarz und orange gefleckt; d. h. schwarz ist nur der Clypeus, Stirne und alle Ränder jedoch orangerot. Die Raupen stecken je eine in einem umgebogenen Blatt. Eine wird am 8. I. rötlich und am 10. Januar zur Puppe.

Puppe: 21 mm lang, braun, stark blau bereift, ohne Ecken, Kanten und herausragenden Teilen. Der Kopf allein endigt in der Augengegend in einem Höcker. Cremaster stark und in einem weißen dicken Quersfaden verankert. Der Gürtelfaden ist rudimentär, erfüllt seinen Zweck nicht und reißt leicht. Puppe in einer Blattfalte. Am 27. und 29. I. schlüpfen die Falter. Puppenruhe 17—18 Tage. Puppe unbeweglich.

Eudamus simplicius eurycles Latr. Am 26. Januar bemerkte ich ein ♀ neben dem Wege im Walde, als es an einem kurzen, dem Boden anliegenden breitblättrigen Grase Eier legte. Das Ei wird in der Mitte des Blattes auf der Unterseite befestigt, immer eins auf einem Blatt.

Ei: 65/100 Kugel, 1 mm im Durchm., Basis flach, Stehtypus, weißglänzend, mit 15 etwas erhabenen Längsrillen, welche mit nur 3 ebensolchen Querrippen ein Netzwerk bilden. Die oberste Querrippe läßt vor dem Pole die Längsrillen etwas austreten. Sie endigen vor dem runden Micropylarleck, der eine kleine mit polygonalen Flecken bedeckte Fläche bildet. Chorion glänzend, glatt. Nach 5 Tagen schlüpfte das R ä u p c h e n : 2 mm lang, mattgelb, eine braune undeutliche Dorsale und ebensolche Subdorsale. Erstes Segment schmal, schwarzglänzend, desgl. der große runde Kopf mit etlichen schwarzen Sinneshaaren. Körper zylindrisch, in der Mitte nicht verdickt.

Eudamus decurtatus H.-Sch. (determ. W. Schaus.) An einem Jacarandabusch fand ich am 7. II. eine interessante Raupe.

Raupe: 30 mm lang, in der Mitte (4.—6. Segment) stark verdickt, mattweiß mit einem lichten bläulichen Stich. Die vordere Segmenthälfte mit 18 graugrünen Längsstrichen, die hintere querverringert, weiß, sonst alles weiß. Kopf flach wappenförmig, gelb, glänzend, grob genarbt mit 2 bräunlichen Flecken, d. i. einem Dreieck am oberen Rande und einem mit der hohlen Seite nach oben zeigenden sichelähnlichen Fleck in der Mitte des Kopfes. Der untere Kopfrand mit den Mandibeln glänzend schwarz, Oberlippe und Antennen gelb. Raupe sehr träge. Die Haut über den Beinen faltig herabhängend. Stigmen weiß.

Puppe: (14. II.) 22 mm lang, zylindrisch, Abdomen erst am drittletzten Segment verjüngt. Weißbräunlich mit braunen Punkten und Schattierungen, besonders am Rücken. Kopf endigt in eine Anzahl Höcker; es sieht aus als ob er dort abgebrochen wäre. Die beiden ohrenähnlichen Organe am Hinterkopf braun. Gürtelfaden weiß, stark, dreimal befestigt, einmal dorsal und dann wie üblich, seitlich. Jeder Segmentrand mit vielen dunkelgeränderten Flecken, die am ersten Abdominalsegment dunkel gefüllt sind. Cremaster lang, stark, beifarben mit braunem Ende. Flügelscheiden mit lichtbraunen schattenhaften Flecken. Segmentfirse kantig, Einschnitte weißlich, alles matt. Der Falter nach 18 Tagen am 29. II. e. l. Exuvie bräunlichweiß, derb. Vom Bild im „Seitz“ Tafel 161e schreibt der Determinator: „Figure poor“.

Epargyreus exadeus Cr. (determ. W. Schaus.) An einem Stockausschlag mit feinen fiederartigen Blättern und stark stacheligen Zweigen fand ich zu Weihnachten einige Raupen und später noch mehrere. Anfangs Januar waren sie erwachsen.

Fortsetzung folgt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1937/38

Band/Volume: [51](#)

Autor(en)/Author(s): Hoffmann Fritz

Artikel/Article: [Beiträge zur Naturgeschichte brasilianischer Schmetterlinge. II. Fortsetzung. 237-240](#)